



Sitzungsvorlage 2014/2163	Datum: 28.04.2014 Status: öffentlich Federführend: FD 52 Planung und Verkehr Verantwortlich: Klaus Kucinski	
Teilnetz Glinde (OD 6) Planung ab 2015		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit des Gremiums
02.06.2014	Verkehrsausschuss	Entscheidung

Beschluss:

1. Dem Basisfahrplan für das Teilnetz Glinde (OD 6) ab dem 14.12.2014, für zunächst 2 Jahre, wird grundsätzlich zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt das Konzept mit den betroffenen Kommunen abzustimmen. Die Ergebnisse werden dem VA erneut zur abschließenden Beratung vorgelegt.
2. Die Finanzierung des künftigen Angebotes für das Teilnetz Glinde ab 2015 durch den Kreis wird durch die Verwaltung zu den Haushaltsberatungen eingebracht.

Begründung:

Ausgangslage:

Das Teilnetz Glinde besteht aus 5 Buslinien:

- Metrobus Linie 11 (U Billstedt – U Steinfurther Allee – Oststeinbek – Glinde – Neuschönningstedt, Haidkrug)
Bedienung Mo – So überwiegend im 10 Min.-Takt, Randzeiten 20 Min.-Takt.
- Linie 233 (U Billstedt – Oststeinbek – Havighorst – U Mümmelmansberg)
Bedienung Mo – Fr stündlich, Sa und So einzelne Fahrten z.T. nur in Teilabschnitten.
- Linie 333 (U Steinfurther Allee – Oststeinbek – Glinde – Reinbek – Witzhave – Trittau)
Bedienung Mo – Fr im 40/60-Min.-Takt zwischen Trittau und Reinbek und 20/60-Min.-Takt zwischen Reinbek und U Steinfurther Allee. Sa und So Stundentakt.
- Linie 733 (Ausgliederter Schülerverkehr aus den Linien 233 und 333.)
Bedienung Mo – Fr mit gezielten Fahrten zu Schulen in Trittau und Glinde.
- Linie 619 (Nachtbus U Billstedt – U Steinfurther Allee – Oststeinbek – Glinde – Reinbek)
Bedienung Mo – So im Stundentakt.

Das Teilnetz Glinde (OD 6) wird seit dem Sommer 2005 eigenwirtschaftlich durch die VHH betrieben. Auslöser der Eigenwirtschaftlichkeit war seinerzeit ein Schreiben der VHH. (Das Netz sollte ursprünglich ausgeschrieben werden). Dem Kreis entstanden insofern keine Kosten zur Finanzierung des Leistungsangebotes auf den o.g. Linien seit Sommer 2005 bis zum heutigen Tage. Gleiches gilt für die Kommunen (Oststeinbek, Glinde und Reinbek), die bis zum damaligen Termin die Nachtbuslinie 619 finanziert hatten.

Mit Schreiben vom 08.11.2013 erklärte die VHH, dass sie die o.g. Buslinien künftig nicht weiter eigenwirtschaftlich betreiben können. Gründe hierfür seien die Kostenentwicklungen der letzten Jahre sowie die zwischenzeitliche Entwicklung der gesetzlichen Ausgleichszahlungen¹. Zudem lässt sich anhand der Fahrgastzahlen erkennen, dass in Teilen des heutigen Angebotes die gefahrene Leistung gegenüber der Nachfrage überdimensioniert ist.

Die Genehmigungen der Buslinien des Netzes OD 6 laufen mit dem 30.09.2014 bzw. 31.05.2015 aus. Bereits geklärt wurde, dass alle genannten Buslinien von der VHH bis zum Fahrplanwechsel am 14.12.2014 weiterhin eigenwirtschaftlich und unverändert betrieben werden. Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 ist dann eine vertragliche Lösung herzustellen, bei der der Kreis Stormarn als Aufgabenträger des ÖPNV die Organisation und Finanzierung im Rahmen der Grundversorgung übernehmen muss (wie bereits bei allen anderen Busverkehren im Kreisgebiet).

Sowohl für das künftige Leistungsangebot als auch für die vertraglichen Regelungen zwischen Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen erfolgen jetzt die Abstimmungsprozesse mit der VHH, dem HVV und der Stadt Hamburg (als ebenfalls betroffener Aufgabenträger). Nach dem Verkehrsausschuss am 02.06.2014 beginnen dann offiziell die Beratungen mit den einzelnen Kommunen, die von den o.g. Buslinien betroffen sind (Oststeinbek, Glinde, Reinbek, Witzhave und Trittau)².

Im Folgenden werden zu den Aspekten Leistungsangebot, Finanzierung, und vertragliche Lösungen die Ergebnisse des erstellten Basisfahrplans bzw. die aktuellen Sachstände der Verhandlungen dargestellt.

Leistungsangebot (ab 14.12.2014):

In Bezug auf die vorhandene Nachfrage im Netz Glinde, ist in Teilbereichen des Fahrplans eine Überdimensionierung zu erkennen. Grundlage der Überprüfung des Angebotes war daher, die vorhandenen Nachfragedaten der VHH mit dem aktuellen Fahrplan abzugleichen und das Angebot für die Zeit nach der Eigenwirtschaftlichkeit (ab 14.12.2014) auf ein nachfragegerechtes und wirtschaftliches Angebot umzustellen.

Das Ergebnis dieser Fahrplanüberprüfung ist in Anlage 1 als sogenannter Basisfahrplan dargestellt. Die Abstimmung erfolgte anhand der in Anlage 2 aufbereiteten sehr umfangreichen Nachfragedaten der VHH. Die Tabellen in Anlage 2 beinhalten stundenweise die mittlere Besetzung mit Fahrgästen pro Fahrt aufgeteilt in Tagesart und Richtung der Buslinien, jeweils bezogen auf zentrale Haltestellen in Oststeinbek, Glinde und Reinbek³. Des

¹ Anmerkung: Insbesondere die Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr wurden im Zusammenhang mit der Kommunalisierung der ÖPNV-Mittel des Landes in 2007 gekürzt.

² Anmerkung: Verwaltungsseitig haben bereits erste Gespräche zur Gesamtsituation stattgefunden.

³ Die Urdaten liefern diese Angaben pro Fahrt und pro einzelne Haltestelle. Für die Vorlage wurden diese Zahlen in der dargestellten Form zusammengefasst.

Weiteren sind auch Vergleiche zwischen dem aktuellen Fahrplanstand und dem künftigen Fahrplan in punkto Fahrtenanzahl und Taktdichte dargestellt.

Der Bereich Reinbek bis Trittau wurde nicht dargestellt, da in diesem Linienabschnitt keine Fahrplanänderungen vorgesehen sind.

Zusammengefasst ergeben sich die folgenden wichtigsten Ergebnisse:

- Die Linie 11 wird künftig unter der Liniennummer 133 angeboten, da sie nicht den Kriterien einer Metrobuslinie entspricht (ganztägiger 10-Min.-Takt und Gelenkbuseinsatz).
- Die Linie 133 wird beginnend in der Stadt Hamburg über Oststeinbek, Glinde und Reinbek bis nach Trittau verlängert und ersetzt auf dem Linienabschnitt Reinbek (Neuschönningstedt, Haidkrug) – Trittau die heutige Linie 333 (vgl. Anlage 3).
- Die neue Linie 233 wird aus den bisherigen Linien 233 (Abschnitt U Mümmelmannsberg – Havighorst – Oststeinbek) und 333 (Abschnitt Oststeinbek – Glinde – Neuschönningstedt, Haidkrug) als eine Linie zusammengeführt.
- Für die neue Linie 133 ist Mo-Fr als Grundtakt ein Mix aus 10- und 20-Min.-Takt vorgesehen. Die dichtesten Takte werden in den Hauptverkehrszeiten (HVZ) zwischen Glinde und U Steinfurther Allee angeboten. Hier gibt es einzelne Zeitlagen in der HVZ, in denen Fahrten auch im 5 Min.-Takt angeboten werden. Zu Betriebsbeginn und Betriebsende werden die Takte zum Teil weiter ausgedünnt.

Am Wochenende wird auf der Linie 133 überwiegend ein 20 Min.-Takt zwischen Glinde und U Steinfurther Allee angeboten. In den Tagesrandlagen geht dieser in einen 40- bzw. 60-Min.-Takt über.

Zwischen Reinbek und Trittau bleibt das Angebot gegenüber heute unverändert im Stundentakt.

Alle in Glinde endenden bzw. beginnenden Fahrten der Linie 133 werden künftig mit der Linie 137 (Glinde – Reinbek – Bergedorf) umlaufverknüpft, so dass ein direkter Anschluss zum Gewerbegebiet Reinbek/Glinde entsteht.

- Die neue Linie 233 erhält von Mo-So einen durchgehenden Stundentakt und damit auch am Wochenenden für den Bereich Havighorst einen durchgängig vertakteten Fahrplan.
- Die Linie 733 ergänzt, wie heute auch, die Linien 133 und 233 mit gezielten Schülerfahrten.
- Die Nachtbuslinie 619 ist, abhängig von der Finanzierungsbereitschaft der Kommunen, zunächst unverändert geplant.
- Der hier dargestellte Fahrplan stellt das Grundangebot des Kreises dar und damit auch, mit Ausnahme der Nachtbuslinie 619, eine 100 %ige Finanzierung durch den Kreis.

Details des geplanten Leistungsangebotes sind den Anlagen 1 und 2 zu entnehmen.

Finanzierung:

Die VHH hat anhand des Basisfahrplan eine Kostenschätzung vorgenommen. Dagegen wurden die Einnahmen aus 2013, reduziert um ca. 15 % aufgrund der Reduzierung des Leistungsangebotes, gerechnet. Es ergibt sich nach dieser ersten Kostenschätzung ein Ausgleichsbetrag von ca. 500.000 €/Jahr für den Kreis Stormarn. Diese Zahl ist zunächst eine vorläufige Angabe und wird im Verlauf der weiteren Gespräche mit der VHH präzisiert, so dass zu den Haushaltsberatungen 2015 eine endgültige Zahl eingebracht werden kann.

Vertragliche Lösung:

Die erarbeitete Fahrplanversion soll ab dem 14.12.2014 (Fahrplanwechsel) für einen Zeitraum von 2 Jahren vertraglich fixiert werden. Angestrebt wird eine Lösung mit der VHH, die als eine Verhandlungslösung (Notvergabe) zu verstehen ist.

Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 sollen dann die Netze OD 3 (Reinbek / Barsbüttel) und OD 6 (Glinde) zu einem Netz zusammengefasst werden. Ziel ist es, die bereits heute bestehenden diversen Netzzusammenhänge zusammenzuführen. Die vertragliche Fixierung kann über eine Ausschreibung oder eine Direktvergabe (Verhandlungslösung) mit der VHH erfolgen. Die endgültige Entscheidung darüber wird für eine spätere VA-Sitzung in 2015 vorbereitet.

Eine weitere Option für den Fahrplanwechsel im Dezember 2016 wäre die Erweiterung des o.g. gemeinsamen Netzes um die Linie 235 (Reinbek – Wentorf – Bergedorf – Nettelburg). Diese Linie wird aktuell ebenfalls eigenwirtschaftlich von der VHH betrieben. Auch hier hat die VHH gegenüber dem federführend zuständigen Kreis Herzogtum Lauenburg deutlich gemacht, dass diese Linie spätestens ab dem 14.12.2014 nicht mehr eigenwirtschaftlich betrieben werden kann. Über den Fortgang dieser Buslinie, sowie mögliche Auswirkungen im Kreis Stormarn wird ebenfalls in einer späteren VA-Sitzung berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Teilergebnisplan 5 547 ÖPNV entstehen ab dem Haushaltsjahr 2015 laufende Kosten zur Finanzierung des Netzes Glinde, die derzeit mit einer Summe von ca. 500.000 € pro Jahr benannt werden können. Voraussichtlich wird der angemeldete Betrag zu den Eckwerten 2015 (FA 16.06.2014) von 800.000 € nicht in der Höhe benötigt. Eine präzise endgültige Zahl lässt sich erst im Rahmen der Haushaltsberatungen im 4. Quartal 2014 benennen.

Anlage/n:

- Anlage 1: Basisfahrplan Netz Glinde (OD 6) ab 14.12.2014
- Anlage 2: Fahrgastzahlen Netz Glinde (OD 6)
- Anlage 3: Liniengrafik 133 und 233 neu